

MIT SKIZZEN UND ERINNERUNGEN

So entstand eine fränkische Stadtvilla neu: **Seite 8**

SCHWERPUNKT GESUNDHEIT

Staubarme Baustellen und Gesundheits-Checks für Mitarbeiter: **Seite 24 und 50**

FLACHDACH-PRAXIS

So geht EPDM: **Seite 29**

NEUE SERIE

Endlich den Betrieb optimieren – angefangen mit dem Lager: **Seite 44**





8

Titelthema Zurück zum Ursprung

Bei der Rekonstruktion eines über 100 Jahre alten Hauses in Behringsdorf nutzte DDM Galla eine historische Skizze als Vorlage. Um den geänderten Nutzungsanforderungen gerecht zu werden, verbaute der Innungsbetrieb zusätzlich eine Aufsparrendämmung, die unsichtbar im Gesamtaufbau verschwindet.

NEUE SERIE



42

Lageroptimierung Die Achillesferse des Unternehmens

Im ersten Teil unserer neuen Serie „Modernes Betriebs- und Büromanagement“ machen wir einen oft vernachlässigten Bereich zum Thema: das Lager. Wer es als Teil der Wertschöpfungskette begreift und optimiert, steigert seine Umsätze. Vorher muss der Unternehmer jedoch eine Basis schaffen.

50

Saarländischer Dachdeckertag Dauerbrenner Polystyrol

Im Norden des Bundeslandes fand der 38. Saarländische Dachdeckertag statt. In der guten Mischung aus Fachvorträgen und Event wurde deutlich: Das Thema HBCD-Entsorgung ist noch lange nicht vom Tisch.



Offizielles Organ des Zentralverbandes
des Deutschen Dachdeckerhandwerks e.V.
Fachzeitschrift der Internationalen
Föderation des Dachdeckerhandwerks

TECHNIK

8 Energetische Sanierung

Zurück zum Ursprung

18 Flachdach

Drive-in-Dach dicht

24 Gefahrstoffe

Staubarme Lösungen in die Praxis bringen

29 Flachdach-Praxis

Fügung ohne Flamme

PRODUKTE

32 Metalldeckung

Alles Alu

34 Produktmeldungen

ZVDH

38 Aktuelles aus der Berufsorganisation

BETRIEB

41 DDH Experten Rat

„Werden Sie Pfadfinder“

42 Lageroptimierung

Die Achillesferse des Unternehmens

MARKT

45 Konjunkturbarometer

Hüpfen auf dem Plateau

48 Gesundheitstag

Fit und fun

50 Saarländischer Dachdeckertag

Dauerbrenner Polystyrol

52 Sanierungspreis 17

Die Gewinner stehen fest

55 Branchen-News

3 Editorial

6 News

58 Vorschau/Impressum

ERLUS^e

Qualität aus Deutschland

Ergoldsbacher Scala[®]



NEU

Der Allrounder mit 70 mm Spielraum

Der neue Ergoldsbacher Scala[®] überrascht mit 70 Millimeter Verschiebespiel: Ein großzügiger Lattweitenbereich, der sich vor allem bei Um- und Andeckungen auszahlt. Wird der formschöne Ziegel gezogen oder gestoßen verlegt, lässt sich eine Dachfläche auch individuell gestalten. Formtechnisch kann sich der moderne Schiebeziegel auch sehen lassen: doppelte Seitenverfaltung, Wasserweiche im Vierziegeldeck, doppelter Fußfalz und zwei Kopffalzrippen schützen vor Flugschnee, Regeneintrag und Windsog. Den Scala[®] gibt es in vier Farben – davon zwei in Sinterqualität.

www.erlus.com



Zurück zum Ursprung

Bei der Rekonstruktion eines über 100 Jahre alten Hauses in Behringersdorf nutzte DDM Galla eine historische Skizze als Vorlage. Um den geänderten Nutzungsanforderungen gerecht zu werden, verbaute der Innungsbetrieb zusätzlich eine Aufsparrendämmung, die unsichtbar im Gesamtaufbau verschwindet.



Grate, Kehlen, Rundungen – bei der Sanierung des über 100 Jahre alten Wohnhauses rekonstruierte das Galla-Team viele Details nach dem Vorbild einer alten Skizze.



Pause und Baubesprechung nach dem Abriss: Völlig korrodiert zeigten sich die Metallplatten, die in den 1970er-Jahren als Turmeindeckung verbaut wurden.

Wie sich eine nachträglich aufgebrachte Aufdachdämmung präsentiert, ohne dabei das ursprüngliche Erscheinungsbild des Gebäudes zu beeinträchtigen, lässt sich gut am Beispiel eines zweigeschossigen Wohnhauses im fränkischen Behringersdorf verdeutlichen. Der Bauherr legte bei der Sanierung großen Wert auf eine Rekonstruktion des ursprünglichen Zustands. Denkmalschutzaufgaben waren zwar nicht zu beachten, wohl aber eine historische Zeichnung nebst Schwarz-Weiß-Fotografie, die das Gebäude kurz nach seiner Erstellung im Jahr 1910 zeigt.

Schwarz-Weiß-Foto als Vorlage

Das Wohnhaus in Behringersdorf befindet sich seit seiner Erbauung in Familienbesitz. In den 1970er-Jahren wurde es mit Faserzementplatten bekleidet, was das ursprüngliche Erscheinungsbild stark verfälschte. 2016 wollten die Erben das Gebäude wieder



Da der Bauherr das Kappen der Sparren ablehnte, schnitten die Dachdecker Reststreifen der Dämmelemente zu Keilen und setzten sie zwischen die Sparren auf die Mauerkrone. Komprimbänder sorgen in den Fugen für den luftdichten Anschluss an Außenwand und Sparren, verbleibende Hohlräume werden ausgeschäumt.

DELTA®

DELTA® schützt Werte. Spart Energie. Schafft Komfort.

DÖRKEN



Steildachbahnen kommen von

DELTA®

Als mittelständisches Familienunternehmen konzentrieren wir uns schon immer auf unsere Stärken. So sind wir auf dem Dach ganz in unserem Element. Mit Qualitäts- und Technologievorsprung made in Germany. Mit persönlichem Service, von Profi zu Profi, auf Augenhöhe.

www.doerken.de/de



125 JAHRE
DÖRKEN
keep moving

i TURMDetails

Mit vielen Arbeitsschritten war die Rekonstruktion des Turmdaches eine besondere Herausforderung. Zunächst montierte das Galla-Team einen neuen Fußpunkt (1) für das Turmgebälk. Als Nächstes tauschten die Dachdecker die komplette Schalung (2) – immerhin circa 800 Stücke Holz, die auf Maß zugeschnitten wurden. Es folgte die Verlegung der Rinne (3) nebst speziell gekanteter Traufe (4), gefolgt von der Unterdeckbahn als Grundlage für die Zinkrautendeckung. Weil der Turm unterschiedliche Radien aufweist und nicht exakt rund ist, mussten rund 1.200 Zinkrauten für die Wabendeckung (5) in der betriebszugehörigen Klempnerhalle vorgefertigt wurden.



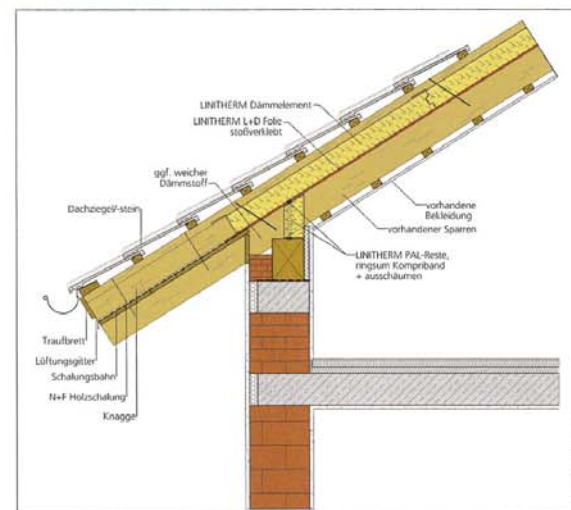
in den ursprünglichen Zustand zurückversetzen lassen, nachdem der Vater verstorben war. Wichtig war dem Bauherrn weiterhin ein möglichst hoher, KfW-förderfähiger Energiestandard, der sich nur durch eine Dachdämmung, eine Fassadendämmung und neue Fenster erreichen ließ. Mit den Sanierungsarbeiten beauftragte der Bauherr die Dachdeckerei Galla aus Lauf-Simonshofen. Der Innungsbetrieb führt mit insgesamt zwölf Mitarbeitern etwa 24 größere Dachsanierungen im Jahr aus. Das Gros der Aufträge kommt dabei von privaten Bauherren, hin und wieder saniert die Firma auch Gewerbeobjekte. Zu den Mitarbeitern zählen neben acht Dachdeckern ein Zimmermeister, ein Zimmerergeselle und zwei Flaschner, sodass das Unternehmen sämtliche Gewerke auf dem Dach übernehmen kann. Dass Interessenten die Dachdeckerei direkt ansprechen, ist durchaus der übliche Weg. Laut Geschäftsführer Walter Galla kommen praktisch alle Kunden über

Mundpropaganda durch den guten Ruf in der Region. Diesen Ruf führt der Dachdeckermeister vor allem auf die Erfahrung und Referenzen seines Unternehmens mit Sanierungen zurück: „Wir sind dafür bekannt, dass wir denkmalgeschützte Häuser behutsam rekonstruieren, wobei keines dieser Projekte dem anderen gleicht.“

Luftdichte Anschlüsse Hand in Hand

Bei Komplettsanierungen arbeitet Galla mit dem Stuckateurmeisterbetrieb Lombardia aus dem mittelfränkischen Lauf zusammen – eine Kooperation, die schon seit zwei Jahrzehnten reibungslos funktioniert, weil beide Firmen ein gut aufeinander eingespieltes Team bilden. Das macht sich unter anderem positiv bemerkbar, wenn es um die luftdichten Anschlüsse an den Schnittstellen beider Gewerke geht. Letztere sind bei einer Sanierung selten Routine. Dies um so mehr, wenn es um ein so facettenreiches Gebäude

PLANUNGSDetail



Planungsunterlage eines Traufdetails: Da die Fußpunkte an vielen Teildachflächen unterschiedlich aussahen (teils mit Knaaggen, teils ohne, wieder andere hatten einen überstehenden Dremmel), musste jedes Detail einzeln geplant werden.

FORMGEBENDE
LÖSUNGEN.
**ZAMBELLI
KANN'S.**



ICH MACH'S EINFACH.



1957 – 2017
60 JAHRE
Zambelli

Architektonisch Zeichen zu setzen, bedeutet die kompromisslose Verbindung von Ästhetik und Funktion. Deshalb setzte ich auf die Firma Zambelli mit ihren flexiblen Systemen für Dächer und Fassaden aus Metall. Das bedeutet formvollendete Ergebnisse. Und zufriedene Kunden. www.zambelli.com

zambelli

EINFACH FUNKTIONELL BEDACHT

MADE IN GERMANY



Das neue Wohndachfenster mit Aufkeilrahmen in der Walmdachfläche sorgt für mehr Platz und Licht im Innenraum.



Warm verpackt über dem Sparren: Die 160 mm dicken Aufsparren-Dämmplatten erreichen einen U-Wert von 0,14 W/(m² · K).



Schnittpunkte der Dämmung, beispielsweise an Grat und Kehlen, schließt das Galla-Team mit systemzugehörigem Anschlussband an die aufkaschierte Unterdeckbahn an.

INTERVIEW

„Vom Foto in die Realität, das war neu“



Juniorchef DDM Alexander Galla (Bild links) und Inhaber DDM Walter Galla (Bildmitte stehend) samt Team und Gattin Doris Nadashkay-Galla

Wir sprachen mit Dachdeckermeister Alexander Galla, der den Innungsbetrieb seines Vaters, DDM Walter Galla, in einigen Jahren übernehmen wird.

Haben Sie oft Projekte dieser Art – Sanieren nach Fotovorlage?

Je nachdem, wie man es betrachtet. Zum einen sind wir in der Region da-

für bekannt, dass wir alte Gebäude so sanieren können, dass ihr Erscheinungsbild sehr nah am ursprünglichen Zustand liegt. Deshalb kommen viele Interessenten mit alten Häusern zu uns und wir haben fast nur solche Aufträge. Andererseits war das Projekt in Behringersdorf mit seiner aufwendigen Turmsanierung schon etwas Besonderes. So einen Turm findet

man auch in Franken nicht alle Tage. Und selbst wenn, lässt ihn so mancher Bauherr angesichts der hohen Sanierungskosten lieber abreißen. Oft haben solche Türme ja nur eine optische Funktion. Aber um auf Ihre Frage zurückzukommen: Vom Foto in die Realität umsetzen, das war auch für uns neu.

Konventionelle Sanierung oder behutsame Rekonstruktion – was liegt Ihnen mehr?

Ich glaube, Letzteres. Besonders dann, wenn man, wie schon erwähnt, das ursprüngliche Erscheinungsbild anhand alter Fotografien rekonstruieren muss. Aber das macht ein solches Projekt natürlich auch interessant. Ich restauriere solche Gebäude gerne, auch wenn sie viel intensiver vorbereitet werden müssen als konventionelle Sanierungen.

Wie sieht denn eine solche Vorbereitung aus?

Zunächst fahre ich zum Kunden und bespreche ausführlich mit ihm, auf was er bei seiner Sanierung besonderen Wert legt. Wenn es wie in Behringersdorf das ursprüngliche Erscheinungsbild ist, muss

ich herausfinden, welche Materialien beim Bau des Hauses verwendet wurden. Dabei helfen oft Erinnerungen des Bauherrn an seine Kindheit, hier zum Beispiel beim Turm, der in der Zwischenphase in einer anderen Farbe gestrichen war. Anschließend fotografiere ich das Objekt von allen Seiten, nehme die Maße ab und dann beginnt das Projekt, in meinem Kopf konkrete Gestalt anzunehmen. Zunächst aber müssen alle Daten in den PC, auf dem ich ein Angebot erstelle, das ich dann wieder ausführlich mit der Bauherrschaft bespreche. Schließlich ist jedes alte Gebäude einzigartig und erfordert einzigartige Maßnahmen. Die muss man dem Kunden dann auch erläutern.

Bieten Aufsparren-Dämmsysteme in dem speziellen Geschäftsfeld besondere Vorteile?

Allerdings. Es geht bei uns ja nicht nur um das gute Handling, das uns bei diesem System kurze Verlegezeiten ermöglicht. Von besonderer Bedeutung ist für uns die gute Dämmeffizienz, mit der man niedrige U-Werte bei schlanken Bauteilquerschnitten erreicht. Nur so wird es möglich, das ursprüngliche Erscheinungsbild eines Gebäudes weitgehend zu erhalten – mit einer bauphysikalisch vorteilhaften Aufsparrendämmung.

wie in Behringersdorf geht, das unter anderem einen Dachkerker, ein abgestuftes Walmdach und einen Turm aufweist, dessen Boden teilweise an die Außenluft angrenzt. Vergleichsweise einfach war der Anschluss zwischen Dachkerker und Dachfläche. Hier wurde eine Dampfsperre, welche die Dachdecker als luftdichte Ebene unter der 160 mm dicken Aufdachdämmung verlegt hatten, luftdicht mit einer Folienbahn zwischen Fassadendämmung und Außenwand verklebt. Etwas komplexer war die Herstellung der luftdichten Anschlüsse im Traufbereich. Hier empfiehlt der Hersteller des Dämmsystems als effektivste Lösung das Kappen der Sparren an der Mauerkrone. Die Dampfsperre kann dann um die Sparren herumgezogen und mit der Außenwand nahtlos und sauber verklebt werden. Ein Dachüberstand lässt sich mit Aufschieblingen herstellen.

Da der Bauherr das Kappen der Sparren ablehnte, entschied sich Walter Galla für die etwas kompliziertere Alternative: Dabei werden Reststreifen der Aufsparren-Dämmelemente passend zu Keilen zugeschnitten und zwischen den Sparren auf die Mauerkrone gestellt. Kompribänder sorgen in den Fugen für den luftdichten Anschluss an Außenwand und Sparren, verbleibende Hohlräume werden ausgeschäumt. Der Anschluss der Dampfsperre an die

aufgehenden Bauteile erfolgt dann mit einer Schaumraupe und Kompriband, wobei die Schaumraupe Wärmebrücken vermeidet und das Kompriband den eigentlichen luftdichten Anschluss herstellt. Bei Bedarf lassen sich bei dieser Variante zusätzliche Anpressleisten einbauen, um den nötigen Anpressdruck zu gewährleisten.

„Turmdeckung war Maßarbeit“

Einen Sonderfall im Gebäude stellte der Turm mit seiner Rundung dar. Ebenso wie beim auskragenden Walmdach musste auch hier der Boden in Teilbereichen gedämmt werden, um Wärmebrücken zu vermeiden. Für die Schalung des Turmdaches schnitten die Zimmerer des Unternehmens auf der Baustelle 800 Holzbretter zu. Dabei leisteten sie Maßarbeit, weil der Turm nicht nur unterschiedliche Radien aufweist, sondern ebenfalls nicht exakt rund ist. Das hatte Auswirkungen auf die Form der 1.200 Blechschindeln für die Wabendeckung, die in der zur Dachdeckerei gehörenden Flaschnerhalle individuell vorgefertigt wurden. Walter Galla: „Hier mussten wir praktisch den Radius jeder Reihe ausmessen, jede Wabe einzeln nach Maß herstellen und dann noch im richtigen Radius biegen. Ein enormer Aufwand, der natürlich auch finanziell zu Buche schlägt.“ Das Hauptdach des Wohnhauses in Behringersdorf ist mit



Vorbereitung für die Deckung: Die Biber warten darauf, in die Traglattung eingehängt zu werden – nebst Windsogbefestigung.



Eine der letzten Arbeitsphasen: das Montieren der Grat- und Firstziegel



Dem Ursprungsbild geschuldet verbaute das Klempnerteam der Firma Galla Kehlen aus Titanzink.

„Und dann beginnt das Projekt, in meinem Kopf konkrete Gestalt anzunehmen.“

Alexander Galla

Biberschwanzziegeln gedeckt – die traditionelle Eindeckung in Franken, die ein wesentliches Merkmal der dortigen Dächer ist. Deshalb war diese Art der Eindeckung für Walter Galla ein Muss: „Natürlich bedeutet eine Biberschwanzeindeckung mehr Aufwand, weil wir 35 Ziegel pro m² brauchen, wo wir bei herkömmlichen Dachpfannen mit zehn bis 15 auskämen. Dennoch sehe ich keine Alternative: Jede andere Eindeckung hätte bei diesem Gebäude die Wirkung verdorben.“

Im System, für effiziente Ergebnisse

Angeht seine jahrzehntelangen Erfahrung führt Walter Galla Projekte wie in Behringersdorf ohne Architekten durch, hat aber in der Regel einen freien Energieberater bei diversen Projekten berät. Als Dämmsystem setzt er ausschließlich auf ein Produkt: „Die Vorteile eines Aufsparren-Dämmsystems sehe ich darin, das man zügig Dachfläche verlegt. Hinzu kommt, dass bei uns alle Mitarbeiter auf ein Produkt samt Zubehör eingespielt sind und sich nicht auf ständig wechselnde Materialien einstellen müssen. Auch das bedeutet Schnelligkeit.“ So konnten die Arbeiten auf dem Dach, die Ende November begonnen hatten, bis Anfang Januar abgeschlossen werden. Positiv zu Buche schlug für Galla dabei auch die Wendemöglichkeit der Dämmplatten: „Bei einem Objekt wie in Behringersdorf hat man mindestens 25 % Verschnitt. Wenn wir die abgeschnittene Platte dann wenden und an der Kehle wieder anschließen können, macht das einen großen finanziellen Unterschied. Wir haben in

Behringersdorf mit 160 cm dicken Platten einen U-Wert von 0,14 W/(m²·K) erreicht. Das war nur möglich, weil die PU-Dämmelemente effizient dämmen und dabei nur wenig zusätzliches Gewicht auf die bestehende Dachkonstruktion bringen.“

Ziel erreicht, Kunde zufrieden

Natürlich bedeutet eine Außendämmung immer auch einen Eingriff in das Erscheinungsbild eines Gebäudes. Bei dem hier gezeigten Wohnhaus wurden jedoch zum einen die Veränderungen durch den Einsatz effizienter Dämmstoffe in Grenzen gehalten, zum anderen wurden sie optisch sehr gut kaschiert. Die etwas verlängerten Dachüberstände sind zum Beispiel angesichts der durch die Außendämmung erhöhten Stärke der Außenwand kaum zu erkennen. Ein rundum gelungenes Projekt, dessen Bauherr entsprechend zufrieden ist. //

i BAUTAFEL

- Projekt:** Energetische Sanierung eines Wohnhauses im fränkischen Behringersdorf
- Betrieb:** Galla Dachdeckerei GmbH, Lauf-Simonshofen, Mitglied der Dachdecker-Innung Mittelfranken
- Material:**
- Linitherm L+D-Folie
 - Linitherm PAL N+F Aufdachdämmung, 160 mm
 - Linitherm-Zubehör: Systemschrauben, Kompriband, PU-Schaum
- Hersteller:** Linzmeier Bauelemente GmbH

Suchbegriffe online: www.ddh.de

Wärmedämmung
Steildach
Sanierung
Metalldeckung



Autor
Dr. Joachim
Mohr be-
treibt die
Agentur
„Presse für
Profis“ in
Tübingen.

Anzeige

VENUSBLEI®

BLEI IN SEINER SCHÖNSTEN FORM

Aufregend schön: Venusblei von Röhr + Stolberg macht auf jedem Dach eine gute Figur. Denn das traditionelle Walzblei mit der innovativen Oberfläche sorgt für eine dauerhaft schöne Metalloptik ohne Bleiweiß. Venusblei ermöglicht eine schnelle und witterungsunabhängige Verlegung ohne nachträgliches Patinieren. Bei Ihrem Fachhändler erhältlich.



RÖHR + STOLBERG

Mehr Infos unter www.venusblei.de oder telefonisch: (021 51) 58 92 -0